



Zahl: GS-0001-0678-2019

PROTOKOLL

über die 42. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 29. April 2019 um 20.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Mag. Markus Flatz

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler	Bürgerliste	
Marlis Sejkora	Bürgerliste	
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	
Anton Greber	Bürgerliste	
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	
Hans Metzler	Bürgerliste (entschuldigt)	Markus Strolz, MBA
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste	
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste	
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste (entschuldigt)	Johannes Fink
Grete Schultz	Bürgerliste	
Lothar Sieber	Bürgerliste	
Angelika Flatz	Bürgerliste	
Marga Knauseder	Bürgerliste	
Heinrich Olsen	Bürgerliste (entschuldigt)	Alfons Greber
Manuela Steiner-Peter	Bürgerliste	
Christian Feurstein	Bürgerliste	

Sitzungsende: 22:38 Uhr

Protokoll: Annemarie Müller

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Mag. Markus Flatz eröffnet um 20.00 Uhr die 42. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Einladung zur Sitzung, mit Bekanntgabe der Tagesordnung und der Entwurf des Protokolls der 40. und 41. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 18. und vom 25. März 2019 wurden am 19. April 2019 per email zugesandt, an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage veröffentlicht. Der Rechnung-/Jahresabschluss 2018 wurde zeitgleich übermittelt. Die Berichte zur Sitzung wurden am 24. April 2019 per E-Mail versandt. Die Zustellung des vorläufigen REP-Entwurfes erfolgte am 24. und 25. April 2019 persönlich durch die Gemeindebediensteten.

Entschuldigt haben sich die Gemeindevertretungsmitglieder Hans Metzler, Mag. Konrad Berchtold und Heinrich Olsen sowie die Ersatzmitglieder DI Mag. (FH) Markus Berchtold-Domig und Reinhard Wolf. Deshalb wurden Markus Strolz, MBA, Johannes Fink und Alfons Greber (alle Ersatzmitglieder) zur Teilnahme eingeladen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Mag. Markus Flatz als Vorsitzender stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 12. „Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Kosten für die Mittelschule Egg“ zu erweitern. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig angenommen.

Weiters stellt er den Antrag, Christian Beer zum Tagesordnungspunkt 4., DI Georg Rauch zum Tagesordnungspunkt 5. und Gemeindegassier Franz Zengerle zu den Tagesordnungspunkten 6., 7. und 12. als Auskunftspersonen zuzulassen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung lautet somit wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Mag. Markus Flatz
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 40. und 41. Gemeindevertretungssitzung vom 18. und vom 25. März 2019
4. 4 Lärchen – Projektpräsentation
5. REP Vorstellung
6. Jahresabschluss 2018
7. Quartalszahlen 1. Quartal 2019
8. Umwidmung Mathias Metzler, GSt. 10207/1
9. Umwidmung Alexandra und Jürgen Wirth, Fischzucht, GSt. Nr. 7968/1
10. Auflösung öffentliches Gut (ex lege Gemeindestraße), GSt. Nr. 9797/3 wegen Erstellung einer Straßengenossenschaft
11. Verkehrskonzept Schwarzenberg, Bildung einer Arbeitsgruppe
12. Aufnahme eines Darlehens für die Finanzierung der Kosten für die Mittelschule Egg
13. Berichte
14. Allfälliges

3. Genehmigung Protokoll der 40. und 41. Gemeindevertretungssitzung vom 18. und vom 25. März 2019

Da keine Änderungswünsche vorliegen, beantragt der Bürgermeister die Genehmigung der Protokolle der 40. und 41. Gemeindevertretungssitzung vom 18. und vom 25. März 2019 mittels Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Präsentation Projekt 4 Lärchen

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass auf Grund des geplanten Verkaufs der Liegenschaft Holz 477, „4 Lärchen“ immer wieder Anfragen betreffend Umwidmung und Baumöglichkeiten an die Gemeinde herangetragen wurden. Der Bürgermeister betont, dass die Gemeinde selbst nicht mit den Eigentümern in Verhandlung stehe, sondern nur den jeweiligen Interessenten bezüglich Baumöglichkeiten, Umwidmung, etc. Auskunft erteilt habe, da es hier diverse Nutzungsmöglichkeiten gibt. Zurzeit sind die Grundstücke landwirtschaftlich gewidmet, das Haus selbst hat eine Bestandsregelung. Die letzte Widmung war Hotel oder zumindest Frühstückspension. Bestandsregelung bedeutet, dass ohne Umwidmung nur ein bestandsgleiches Gebäude mit zusätzlich 50% Kubaturerweiterung errichtet werden könnte. Für dieses Projekt passend wäre der Bau eines Hotels mit einer entsprechenden Widmung.

Christian Beer interessiert sich für den Kauf der Liegenschaft und würde die Errichtung einer Hotelanlage mit drei Häusern planen. Deshalb hat er gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem Vizebürgermeister nach einer guten gemeinsamen Lösung gesucht. Nach diversen Vorbesprechungen konnte ein Projektentwurf erarbeitet werden.

Herr Beer wurde eingeladen, seine Vorstellungen zu präsentieren, dies auch um herauszufinden, ob die angedachte Variante im Sinne der Gemeindevertretung wäre.

Präsentation Christian Beer:

„Christian Beer ist Hauptgesellschafter der Firma Heron Innovations Factory GmbH. am Standort Dornbirn sind derzeit 340 Mitarbeiter beschäftigt und der Gesamtumsatz beläuft sich auf ca. 90 Mio Euro im Jahr. Sowohl seine Frau als auch er selbst haben gastronomische Wurzeln (ehemalige Klaus Mühle in Mellau, Villa Maund in Hopfreen, Posthotel Rössle in Gaschurn), besitzen die Rätchkachel in Dornbirn und seine Frau interessiert sich sehr für Architektur. Sie betreiben auch eine Landwirtschaft mit Viehzucht. Er erklärt, dass die Eigentümer ihn gerne als Käufer hätten, da er ein gebürtiger „Wälder“ ist und sich somit keine ausländischen Investoren in Schwarzenberg einkaufen würden. Das geplante Hotelprojekt soll auch, wenn es zustande kommt, in Holzbauweise (Wälderstyle) ausgeführt werden.

Das rationale Interesse am Bau eines Hotels ist aus folgenden Überlegungen entstanden:

- Heron Kunden, die im Hotel übernachten müssen
- die Synergie zwischen dem derzeit im Bau befindlichen Restaurant bei der Firma Heron, dem geplanten Hotel und dem Lokal „Rätchkachel“
- es besteht ein hervorragendes Knowhow zum Ablauf von Prozessen und Logistik
- die Gesellschafter des geplanten Hotels müssen nicht von den Einnahmen desselben leben, was besonders im Anfangs- und Aufbaustadium sehr von Vorteil ist
- es wäre bereits ein Führungspersonal vorhanden

Christian Beer erläutert, dass er für sein Projekt vom Gesamtgelände 15.900m² erwerben würde, die restlichen landwirtschaftlichen Flächen im Ausmaß von 25.200m² könnte er

für einen Preis von € 4,80 / m² der Gemeinde überlassen, die dadurch eine günstige Möglichkeit zum Erwerb einer Tauschfläche bekommen würde.

Positive Aspekte sind für ihn die Lage und Aussicht, die kurze Anreise von Dornbirn für Geschäftskunden (ca. 15 Minuten), die Nähe zum Dorfzentrum von Schwarzenberg (5 Minuten) und die dreifach Nutzung als Ruhehotel, Aktiv- und Wellnesshotel und Businesshotel. Für die Gemeinde würde der Bau eines Hotels als Familienunternehmen ebenfalls Vorteile bringen (Steuereinnahmen, Regionalität, Image eines 4 Sterne Hotels, mehr Betten zu Spitzenzeiten, etc.). Christian Beer könnte sich auch vorstellen, falls der angedachte Ausbau kleiner als geplant ausfallen sollte, einen Teil des Grundstückes wieder an die Gemeinde zu verkaufen.

Von Christian Beer eher kritisch gesehen werden folgende Punkte:

- wirtschaftliche Führung des Hotels
- neues Hotel muss sich erst etablieren, keine Stammgäste vorhanden
- Mitbewerber wie Airbnb sind Konkurrenz
- Investitionskosten und Abbruchkosten des bestehenden Gebäudes
- Straßenlärm
- das Grundstück liegt am Abend im Schatten, dies ist besonders für Businesskunden eher nachteilig
- Personalfindung in der Gastronomie wird immer schwieriger
- es besteht selbstverständlich auch ein wirtschaftliches Risiko, wenn solch eine Investition getätigt wird

Christian Beer teilt mit, dass er sich wünschen würde, falls der Kauf abgewickelt wird, dass die Gemeindevertretung voll hinter diesem Projekt steht, dass die Straßenräumung durch die Gemeinde übernommen werden könnte, als Option einen vierten Stock beim Gebäude zu genehmigen und die Zufahrt durch eine Weiche oder die Verbreiterung der Straße zu optimieren.

Geplante wäre, die Hotelanlage in drei Stufen zu realisieren:

1. Ausbaustufe: Hotel Garni, Neubau an Stelle der jetzigen Pension mit Terrasse; 20 bis 40 Betten
2. Ausbaustufe: Hotel „Aktiv“, Rezeption, Restaurant, Aktivbereiche, Pool, Wellness; ca. 40 Betten
3. Ausbaustufe: „Business“ für Geschäftskunden, Seminarräume; ca. 40 Betten

Für die Detailplanung ist ein Wettbewerb geplant, bei dem der gesamte Vollausbau von Anfang an berücksichtigt wird. Um eine autofreie Zone zwischen den Gebäuden zu gewährleisten und die Fahrzeuge außer „Sicht“ zu bringen, soll eine Tiefgarage gebaut werden, die auch die Verbindung zwischen den Hotelteilen garantiert.

Christian Beer bedankt sich beim Bürgermeister, Vizebürgermeister und den Gemeindevertreter/innen für die Möglichkeit der Projektpräsentation.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Themen aufgegriffen und abgeklärt:

- Nach dem neuen Raumplanungsgesetz ist es erforderlich, dass nach Umwidmungen innerhalb von sieben Jahren gebaut werden muss, ansonsten wird die Widmung rückgängig gemacht. Laut Aussage von Christian Beer wird die Planungsphase mindestens zwei Jahre dauern, da die verschiedenen Ausbauphasen genauestens

- geprüft werden müssen, die Logistik hier sehr gefordert ist und auch die Ausschreibung bei verschiedenen Architekten Zeit in Anspruch nehmen wird.
- Eine Widmung würde als Sonderfläche Hotel durchgeführt und müsste von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Erste Sondierungs- und Vorgespräche mit der Abteilung Raumplanung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung wurden durchgeführt. Falls alle Vorgaben erfüllt und berücksichtigt werden können, würden seitens des Landes keine Einwände gegen das geplante Unternehmen erhoben.
 - Unterkünfte für Personal wären so geplant, dass sie in den Bereich kommen würden, wo die Aussicht etwas beeinträchtigt ist und eine klare Trennung zu den Kunden gemacht werden könnte. Eine konkrete Planung ist notwendig und wird im Konzeptinhalt berücksichtigt.
 - Geplant wäre ein Gebäude mit Unterkünften für Ruhesuchende, nur mit Terrasse aber ohne Küche, ein zweites Gebäude mit dem Wellnessbereich und dem Restaurant mit entsprechender Küche und ein drittes Gebäude für Business, Seminarräume und Personal.
 - Die Zufahrtsstraße wird entweder durch eine Weiche oder durch eine Verbreiterung ausgebaut, hier müssten auf alle Fälle vorab noch Gespräche stattfinden.
 - Das Hotel würde nur für Hotelgäste ausgelegt, nicht für Tagesbesucher, da es sehr schwierig ist, eine anspruchsvolle Küche zu bieten und man bei Halbpensionsgästen besser und wirtschaftlicher planen kann.
 - Geplant sind, wie das bei der Firma Heron bisher praktiziert wird, dass ausschließlich heimische Firmen für den Bau und dessen Ausführungen in Frage kommen.
 - Wenn die Gemeinde die angebotene landwirtschaftliche Fläche kaufen würde, so würde diese selbstverständlich auch der Landwirtschaft zur Verfügung stehen und in Freihaltefläche umgewidmet (FF).

Sehr positiv gesehen wird, dass hier ein einheimischer Investor für den Bau eines Hotelprojektes mit Wellnesseinrichtungen gefunden werden könnte. Ebenfalls wird der Standort mit der Nähe zum Bödele, dem Wegenetz und den Wintersportmöglichkeiten für gut befunden. Für die Auslastung des Angelika Kauffmann Saales und des kleinen Dorfsaales könnte sich durch eine gesteigerte Bettenanzahl einiges ergeben, vor allem wenn ein größeres Augenmerk auf Seminare geworfen werden kann. Auch für Ferienwohnungsanbieter könnte sich vermehrtes Interesse ergeben, wenn Familien durch das Businesshotel auf die Region Schwarzenberg aufmerksam gemacht würden.

Zu berücksichtigen und abzuklären wäre jedoch auf alle Fälle, ob durch den Bau des Hotelprojektes, die ARA ausreichend ist. Wenn sich die bestehende ARA Anlage als zu klein erweisen sollte, dann müsste nämlich mit erhöhten Ausbaurkosten kalkuliert werden. Hier ist noch Abklärungsbedarf gegeben.

Da DI Georg Rauch anwesend ist, wird seine Meinung unter dem Gesichtspunkt des Raumplanungsgesetzes gefragt und er teilt mit, dass im Raumplanungsvertrag alles notwendige festgehalten werden kann – die 7 Jahresbindung, der Mindeststandard, wie groß etwas gebaut werden darf, was gebaut werden muss, eine Nutzungsverpflichtung kann vorgeschrieben werden, keine Ferienwohnungsmöglichkeit, etc. Ansonsten findet er den Standort für ein Hotelprojekt und den Tourismus optimal.

Nach Abschluss der Diskussion und Meinungsbildung stellt Bürgermeister Mag. Markus Flatz den Antrag, abzustimmen, ob grundsätzlich weitere Gespräche in dieser Hinsicht geführt und das Projekt in dieser Form weiterbetreiben werden soll.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird mit 16:2 Stimmen angenommen.

5. REP Vorstellung

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass an alle hier anwesenden Gemeindevertretungsmitglieder und Ersatzmitglieder der letzte Entwurf des REP (Räumlicher Entwicklungsplan, Ausgabe 15. April 2019) persönlich oder mittels Zustellung durch die Gemeindebediensteten am 24. und 25. April 2019 übergeben wurde.

DI Georg Rauch präsentiert und erklärt anhand der Unterlagen nochmals den derzeitigen Entwicklungsstand des REP in allen Einzelheiten. Derzeit liegt der Entwurf zur Prüfung beim Amt der Vorarlberger Landesregierung und im weiteren Verlauf kommt es dann zu einer Verordnung, die durch die Gemeindevertretung beschlossen werden muss.

Sobald der Entwurf vom Land freigegeben wird - dies sollte voraussichtlich noch vor den Sommerferien der Fall sein - muss dieser der Bevölkerung präsentiert werden. Dazu wird eine entsprechende Veranstaltung stattfinden, wo auch die Gelegenheit geboten wird, persönlich und in Einzelgesprächen die Themen zu besprechen. Anschließend wird ein Auflagebeschluss gefasst und dies bietet die Möglichkeit, einen Monat lang den REP zu begutachten und auf Wunsch Einsprüche oder Bedenken einzubringen. Das Ziel wäre, den Räumlichen Entwicklungsplan bis Oktober, spätestens Ende Jahr, abzuschließen.

Es wird angeregt, im REP auch noch den Ausbau des Sozialen Wohnbaus (eventuell Mietkauf Wohnungen, etc.) und die Entwicklung bzw. Auseinandersetzung mit dem Weiler Lüttin in Hinblick auf touristische Planung zu berücksichtigen.

6. Jahresabschluss 2018

Der vorliegende Rechnungsabschluss weist Einnahmen und Ausgaben mit einer Gesamtsumme von € 6.162.970,27 und eine Entnahme aus Rücklagen in Höhe von € 154.943,02 aus. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sowie der aktuelle Schuldendienst werden vom Gemeindegassier ausführlich erläutert. Die größte Veränderung ergab sich durch die Zahlungen für den Neubau der Hauptschule Egg € 312.500,--, den Ankauf eines Bildes von Angelika Kauffmann € 150.000,-- (Förderung durch das Land Vorarlberg € 100.000,--); Anteile an die Wildbach und Lawinenverbauung für verschiedene Verbauungen € 23.200,--.

Per 31. Dezember 2018 weist die Gemeinde eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 34,94 aus. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2017 € 37,69 pro Kopf. Zusammen mit der Gemeindeimmobiliengesellschaft beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung € 837,75. Im Vorjahr lag diese bei € 883,55.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich bei Gemeindegassier Franz Zengerle für die Präsentation der Zahlen und bei der Gemeindevorständin/den Gemeindevorständen für die gute Budgetdisziplin. Die Einnahmenseite hat sich allgemein gut entwickelt, so wurden erstmals über 400.000,-- Euro bei den Kommunalsteuern eingenommen. Ein ausgeglichener Abschluss konnte zwar nicht gehalten werden, dadurch dass wir aber 416.000,-- Euro aus der laufenden Gebarung für die Mittelschule Egg bezahlten, liegt eine Zuführung aus dem Haushalt von 150.000,-- Euro aber im Rahmen.

Ing. Andreas Wolf, als Obmann des Prüfungsausschusses teilt mit, dass am 12. April 2019 die Sitzung zur Kontrolle des Rechnungsabschlusses stattgefunden habe. Verschiedene Rechnungen wurden geprüft und eine Kassakontrolle durchgeführt. Hierbei konnte festgestellt werden, dass die gesamte Buchhaltung in bester Ordnung ist und von

Gemeindekassier Franz Zengerle sehr korrekt geführt wird. Der Prüfungsausschuss betont, dass die Buchhaltung beim Gemeindekassier in sehr guten Händen ist.

Die Über- und Unterschreitungen wurden vom Prüfungsausschuss zur Kenntnis genommen.

Ing. Andreas Wolf hebt hervor, dass bei den Kommunalabgaben die Firma Wälderbau mit allen Nebenfirmen an der Abgabenspitze liegt.

Bezüglich der Personalkosten weist er darauf hin, dass diese in allen Bereichen sehr hoch sind und regt an, verstärkt darauf zu achten, dass möglichst wenige kostenintensive Wechsel und Abgänge vorkommen.

Weiters teilt er mit, dass per 31. Dezember 2018 die offenen Posten einen Stand von € 353.450,-- aufweisen (die Kanalkosten und die Vorschreibungen der Grundsteuer 2019 wurden gerade abgerechnet) und dass von den offenen Posten € 20.700,-- fällig sind.

Ing. Andreas Wolf stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2018 zu genehmigen und den Kassier und die Verwaltung zu entlasten.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass der Rechnungsabschluss nunmehr an das Amt der Vorarlberger Landesregierung übermittelt wird und bedankt sich nochmals bei Franz Zengerle für die gute Arbeitsleistung und die Präsentation der Zahlen.

7. Quartalszahlen 1. Quartal 2019

Gemeindekassier Franz Zengerle teilt mit, dass die Aussagekraft der 1. Quartalszahlen 2019 zur Erstellung einer Prognose nicht sehr relevant seien, da außergewöhnliche Ausgaben nicht vorhersehbar sind.

Bürgerheim:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 bisher überein. Die Prognose besagt, dass derzeit insgesamt ein Abgang von – € 21.300,00-- zu erwarten ist.

Museum:

Bei den Quartalszahlen ist derzeit ein Minus von € 7.317,10 zu verzeichnen. Der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 ist mit einem Minus von - € 31.000,-- prognostiziert und dürfte eingehalten werden. Die Saison im Museum beginnt erst jetzt und dauert bis Ende Oktober 2019.

AK Saal:

Bei den Quartalszahlen ist derzeit ein Minus von € 22.900,--. Der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 ist mit - € 99.100,-- prognostiziert. Der voraussichtliche Jahresabgang wird jedoch laut Prognose - € 114.300,-- betragen. Es wurden einige Hochzeiten storniert.

Schwimmbad:

Da noch kein Schwimmbadbetrieb herrscht, stimmen die Quartalszahlen mit der Budget Prognose 2019 überein.

Kleinkinderbetreuung

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 bisher überein. Prognostiziert ist ein Ergebnis von - € 11.200,--.

Abwasserbeseitigung:

Bei den Quartalszahlen ist derzeit ein Plus von € 40.669,13. Der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 ist mit - € 51.500,-- prognostiziert. Der voraussichtliche Jahresabgang wird laut Prognose - € 36.500,-- betragen.

Abfallbeseitigung:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 bisher überein. Prognostiziert ist ein Ergebnis von + € 25.000,--.

Gesamt:

Gemeindekassier Franz Zengerle informiert, dass auf Grund der Quartalszahlen 1. Quartal 2019 derzeit ein Ergebnis von - € 80.523,70,-- besteht, die Prognose jedoch ein Ergebnis von € 378.300,-- ergibt. Er betont, dass grundsätzlich zum Ende des 1. Quartals keine genaue Prognose erstellt werden kann, da noch viele Faktoren eintreffen können, die das Ergebnis verändern werden/können.

8. Umwidmung Mathias Metzler, Ortsteil Wies, GSt. 10207/3

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass das Anhörungsverfahren zur geplanten Teilumwidmung von Mathias Metzler betreffend das Grundstück 10207/3 mit einer Gesamtfläche von 626 m² und einer Widmungsfläche von 455,6 m² **in** Bau-Wohngebiet (BW) gemäß Plandarstellung und Bebauungsplan durchgeführt wurde.

Folgende Stellungnahmen sind eingegangen:

- Wassergenossenschaft Vorderthalb
- Landwirtschaftsausschuss der Gemeinde Schwarzenberg

Weitere Stellungnahmen wurden keine abgegeben (Raumplanung, Landwirtschaft- und ländlicher Raum, Wildbach- und Lawinenverbauung).

Da keine Einwände gegen die Umwidmung sprechen, stellt Bürgermeister Mag. Markus Flatz den Antrag, die Umwidmung zu genehmigen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Grete Schultz und Johannes Fink werden als Stimmzähler bestimmt. Der Antrag wird mit 16:2 Stimmen angenommen.

9. Umwidmung Alexandra und Jürgen Wirth, Fischzucht, GSt. 7968/1

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass das Auflageverfahren zur Teilumwidmung des GSt. 7968/1 durchgeführt wurde. Die Stellungnahmen der Abteilung Landwirtschaft und öffentlicher Raum, der Abteilung Wasserwirtschaft, der Abteilung Raumplanung, des Institutes für Umwelt und Lebenssicherheit – alle Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Natur- und Landschaftsschutz – BH Bregenz, der Wildbach- und Lawinenverbauung sowie der Wassergenossenschaft Enethalb wurden bereits bekannt gemacht. Neu hinzu gekommen sind die Stellungnahmen der Wassergenossenschaft Vorderthalb und des Landwirtschaftsausschusses der Gemeinde Schwarzenberg, die vom Bürgermeister vorgelesen werden. In der Stellungnahme des Landwirtschaftsausschusses wurde der Standort der Fischzucht negativ beurteilt. Ebenfalls verlesen wird ein Schreiben von Alexandra und Jürgen Wirth und nochmals die abschließende Stellungnahme der Umwelterheblichkeitsprüfung von Ing. Andreas Grabher vom Amt der Vorarlberger Landesregierung. Der Bürgermeister teilt noch die Daten der Protokolle der Sitzungen des Gemeindevorstandes, des Flächenwidmungsplanausschusses, des Bauausschusses und der Gemeindevertretung mit, in denen das Thema Fischzucht präsent war.

Nach kurzer Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die Teilumwidmung des Grundstückes GSt. 7986/1 im Ausmaß von 1.639,60 m² von FL in FS-F-FL F zu genehmigen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Grete Schultz und Johannes Fink werden wiederum als Stimmzähler bestimmt. Der Antrag wird mit 13:5 Stimmen angenommen.

10. Auflösung öffentliches Gut (ex lege Gemeindestraße), GSt. Nr. 9797/3 wegen Erstellung einer Straßengenossenschaft

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass im Auftrag der ehemaligen Agrarbezirksbehörde die geplante Weganlage (Abzweigung Gemeindestraße bis Auffangbecken der Wildbach- und Lawinenverbauung) vermessen wurde. Nun ist geplant, diesen Wegabschnitt (Weglänge 239 m) in die zu gründende Straßengenossenschaft Unterkaltberg einzubringen. Im Zuge der Schlussvermessung wird das öffentliche Gut geteilt und der betreffende Wegabschnitt grundbücherlich in das Eigentum der Straßengenossenschaft übertragen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gründung der Straßengenossenschaft Unterkaltberg gemäß Wegebauprojekt vom 28. Februar 2019 zuzustimmen und den dafür erforderlichen Grund des öffentlichen Gutes 9797/3 kostenlos und unwiderruflich zur Verfügung zu stellen. Die Verbücherung der genossenschaftlichen Weganlage erfolgt gemäß dem Übereinkommen nach Ausbau und Schlussvermessung. Im Zuge der Schlussvermessung wird das öffentliche Gut 9797/3 geteilt.

Über den Antrag wird per Handzeichen abgestimmt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Verkehrskonzept Schwarzenberg, Bildung einer Arbeitsgruppe

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass im Jänner 2019 laut Beschluss im Gemeindevorstand der Auftrag zur Erstellung einer Verkehrsorganisation und öffentlichen Parkierung im Dorfzentrum Schwarzenberg an die Firma Besch und Partner,

Verkehringenieure, vergeben wurde. Diese erstellen ein erstes Konzept, welches im Wesentlichen die folgenden Punkte beinhaltet:

- Die Überprüfung und Verbesserung der Verkehrsführung im Bereich der Gemeindestraßenschleife im Ortsteil Hof (Gemeindeamt, Spar, alter Spar).
- Die weitere Verkehrsberuhigung des Dorfkerns durch die Verordnung bzw. Einrichtung einer Begegnungszone (Landes- und Gemeindestraßen).
- Die Prüfung und Umsetzung einer Parkraumbewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze im Dorfkern.

Diese drei Kernpunkte sind alle eng miteinander verknüpft und relevant für die Aufenthaltsqualität sowie das gemeinsame Miteinander im Dorfzentrum und sollten daher gemeinsam betrachtet werden.

Angedacht ist ein stufenweises Vorgehen unter der Mitwirkung einer Arbeitsgruppe um umsetzungsfähige Konzepte zu erarbeiten:

Stufe 1: konzeptionelle und systematische Bearbeitung der Fragestellung mit Vertreter/innen der Gemeinde sowie der Einbindung des Landesstraßenbauamtes im Hinblick auf die Begegnungszone im Bereich der Landstraße mit dem Ziel Systemvarianten zu finden, die zu diskutieren sind.

Stufe 2: Vertiefung der erarbeiteten Systemvarianten und Findung von möglichen Bestvarianten unter Einbezug der Bevölkerung und den Akteuren im Dorfzentrum (Pfarre, Handel, Gastronomie, Landwirtschaft, Anrainer).

Stufe 3. Ausarbeitung und Umsetzung eines Gestaltungskonzeptes für die Begegnungszone sowie eines Beschilderungs- und Markierungskonzeptes zur Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung.

Über jede einzelne Ausarbeitungsstufe soll der Informationsfluss in die Gemeindevertretung erfolgen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz ersucht die Gemeindevertreter/innen um Teilnahme an der Arbeitsgruppe. Ing. Klaus Lang, Marlis Sejkora, Manuela Steiner-Peter und Bürgermeister Mag. Markus Flatz bilden die Arbeitsgruppe.

12. Aufnahme eines Darlehens für die Finanzierung der Kosten für die Mittelschule Egg

Gemeindekassier Franz Zengerle teilt mit, dass eine Ausschreibung bezüglich der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 1 Mio für die Finanzierung der Kosten für die Mittelschule an fünf Banken ergangen ist. Auf Grund der eingelangten Angebote wurde mit der Hypobank Bregenz eine Nachverhandlung durchgeführt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, ein Darlehen in Höhe von € 1 Mio auf zehn Jahre zu 1,06% Zinsen, wie von der Hypobank angeboten, anzunehmen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. Berichte

a) Gewerbeberechtigungen

- 01.04.2019: **Manuela Kaufmann** – Gärtnerin verbunden mit Floristin, eingeschränkt auf Sträucher- und Heckenschnitt; Standort: Loch 281
- 25.03.2019: **Anna Klaudia Strolz** – Mechatronikerin für Elektronik, Büro- und EDV-Systemtechnik, eingeschränkt auf den Entwurf und die Herstellung von Leuchten; Geschäftsführer Markus Strolz, MBA, Standort: Wies 100
- 22.02.2019: **Jeremias Greber** – Handelsgewerbe mit Ausnahme der reglementierten Handelsgewerbe und Handelsagent; Standort: Ratzen 181

b) Einstellungen

- Manuela Kaufmann, Loch, wird als Gärtnerin für die Bereiche Schwimmbad, Gemeindeamt/Schulplatz, Bürgerheim und Blumen bei der Friedhofsmauer und beim Dorfbrunnen angestellt.
- Tobias Kaufmann, Stangenach, und Markus Zündel, Au, werden für die Monate März und April im Bereich Bauhof eingesetzt. Sie vertreten Jodok Kohler, der sich nach einer Schulteroperation im Krankenstand befindet. Der Krankenstand von Jodok Kohler endet am 30. April 2019.
- Ab dem 2. Mai 2019 wird Roland Höck aus Hörbranz als Bademeister angestellt.

c) Regio Vollversammlung

Am 29. März 2019 fand eine Regio Vollversammlung zum Thema Mobilität im Bregenzerwald statt. Die Studie „ÖV - Systemvergleich Dornbirn - Bregenzerwald“ des Schweizer Büros EBP Schweiz wurde vorgestellt. Empfohlen wird die Variante 0+. Diese Variante ist die kostengünstigste und beinhaltet eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs auf den Hauptstrecken zu einem ¼ Stundentakt und auf den Nebenstrecken zu einem ½ Stundentakt. Alle anderen Varianten (Untertunnelungen oder Liftprojekte) erreichen eine maximale Entlastung des Verkehrs von 5 bis 7 %. Wer detailliertere Informationen wünscht, kann das Studienergebnis beim Gemeindeamt in elektronischer Form anfordern.

d) Jugendtreff am 30. März 2019

Was gefällt dir in Schwarzenberg? Was könnte noch sein? Was sollen wir gemeinsam umsetzen?

Mit diesen Themen beschäftigten sich ca. 30 Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren und trafen sich im alten Jugendraum (im Sonnhof Areal) zum Start eines Beteiligungsprozesses für Jugendliche, initiiert durch die Gemeinde Schwarzenberg in Zusammenarbeit mit dem Familienverband (Projektleitung Marina Stiehle) und finanziell unterstützt durch das Land Vorarlberg. Der Workshop wurde begleitet vom Büro „felderprojekte“ in Zusammenarbeit mit der OJB (Offene Jugendarbeit Bregenzerwald).

Um sich als junger Mensch in einer Gemeinde wohlfühlen braucht es oft nicht viel, manchmal geht es nur darum gehört zu werden. Genau das bietet das Format „Jugendbeteiligung“. Gemeinsam und äußerst engagiert entwickelten die Jugendlichen Vorschläge und Ideen, um diese anschließend den Gemeindeverantwortlichen zu präsentieren. Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler stand den Jugendlichen gerne für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung und die Teilnahme von Gemeindevorständin Marlis Sejkora und den

Gemeindevertreter/innen Manuela Steiner-Peter, Angelika Flatz und Christian Feurstein wurde ebenfalls sehr begrüßt.

Im Rahmen des geförderten Projektes ist ein weiteres Treffen mit ca. 20 Jugendlichen geplant, die sich bereit erklärt haben, an ausgewählten Themen weiter zu feilen. Hier sind vor allem die beiden Hauptthemen des Abends im Vordergrund - ein „Outdoor Jugendplatz“ und das Thema „Jugendraum und Aktionen“. Dazu braucht es klare Entscheidungen der Gemeinde, was die Jugendlichen mit welchen Rahmenbedingungen umsetzen können.

e) Verabschiedung Dr. Hollenstein

Am 5. April 2019 fand die offizielle Verabschiedung von Dr. Hollenstein im Gasthaus Adler statt. Der Bürgermeister und Gemeindevorständin Marlies Sejkora bedankten sich bei ihm, seiner Frau und seinen Mitarbeiterinnen für die jahrelange Tätigkeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Schwarzenberg. Zum Dank und als kleine Anerkennung wurde dem Doktor ein Gemälde von Ulrike Kleber überreicht.

f) Frühjahrskonzert des Musikvereins Schwarzenberg

Am 6. April 2019 fand im vollbesetzten Angelika Kauffmann Saal das Frühjahrskonzert des Musikvereins Schwarzenberg statt. Ein anspruchsvolles Programm wurde von den Musikerinnen und Musikern sehr gut vorgetragen, das beim Publikum viel Anklang fand.

g) JHV Alpenkäse Bregenzerwald

Am 12. April 2019 fand die Jahreshauptversammlung der Alpenkäse Bregenzerwald im Bezegg Saal in Bezau statt, die Veranstaltung war sehr gut besucht. Insgesamt war das Jahresergebnis sehr gut. Der Auszahlungsbetrag pro Liter Milch betrug über 0,50 Cent auf das Jahr ausgelegt. Derzeit gibt es 160 Milchlieferanten. Die Milchanlieferung hat sich um 1 Mio Liter gesteigert und liegt derzeit bei 14 Mio Liter. Seit die Alpenkäse Bregenzerwald nach Bezau übersiedelt ist, konnte der Umsatz von 10 auf 11 Mio Euro erhöht werden. Ein besonderer Dank richtet sich an die Gemeindevertretung von Schwarzenberg für die Unterstützung bei der Bergkäseprämierung anlässlich des Markttages in Schwarzenberg.

h) Bienenzuchtverein:

Die Jahreshauptversammlung des Bienenzuchtvereins hat Anfangs April 2019 stattgefunden, zahlreiche Interessenten haben daran teilgenommen. Der Honigertrag im vergangenen Jahr war nur mittelmäßig, da zwar das Frühjahr sehr gut jedoch der trockene Sommer für die Bienen eher schlecht war. Obmann Ambros Metzler führt den Verein mit sehr viel Engagement und Einsatz. Der Bienenzuchtverein bedankt sich bei der Gemeinde für die Unterstützung der 131 Völker, die Förderung beträgt pro Volk € 6,- im Jahr. Ausgeschieden aus dem Vorstand ist Heinz Natter als Schriftführer, neuer Schriftführer ist Bernhard Peter und Vizeobmann Josef Oberhauser, sein Nachfolger ist Christoph Lukasik.

i) Viehzuchtverein JHV

Am 16. April 2019 fand die Jahreshauptversammlung des Viehzuchtvereins Schwarzenberg statt. Kohler Mathias ist als Obmann sehr engagiert und bemüht. Seit Jahren hat die braune gegen die anderen Rassen zu kämpfen und erstmals sind

derzeit unter 500 Braunviehkühe in Schwarzenberg. Von allen Kühen werden voraussichtlich knapp 500 Tiere aller Rassen in diesem Jahr auf die Alpen ziehen. Insgesamt gibt es ca. 700 Milchkühe in Schwarzenberg. Der Viehzuchtverein bedankt sich für die Unterstützung der Gemeinde anlässlich der Viehausstellung.

Es gab fünf Ehrungen für den Managementaward:

- Kaufmann Anton zur Egg
- Kaufmann Franz Anton und Johannes, Reute
- Sieber Lothar mit Original Braunviehkühen
- Schneider Reinhard, Brittenberg
- Schmid Anton, Loch

j) JHV Sportschützenverein:

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler nahm an der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins am Samstag den 13. April 2019 teil. Die Versammlung fand in den neu renovierten, sehr schönen Vereinsräumlichkeiten statt. Es waren mehr Jugendliche und Kinder als Erwachsene anwesend. Der Schützenverein bedankte sich für die Förderung seitens der Gemeinde.

k) Leinenzwang – Verordnung über das Halten von Hunden

Gemeindevorstand Seftone Schmid teilt mit, dass ein Verordnungsentwurf über das Halten von Hunden und damit in Zusammenhang stehende Leinenpflicht derzeit bei der BH Bregenz zur aufsichtsbehördlichen Überprüfung und Stellungnahme vorliegt.

Nach Vorliegen der Rückmeldung durch die Behörde wird der Verordnungsentwurf in die Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

l) Baueinleitung Neubau Eixerbachbrücke

Eine Erneuerung der Eixerbachbrücke ist dringend erforderlich. Ab 13. Mai 2019 wird durch die Firma Oberhauser & Schedler mit den Bauarbeiten begonnen. In den ersten vier Wochen wird eine einspurige Umfahrungsstraße (bergseitig) eingerichtet. Es werden sämtliche Leitungsumlegungen durchgeführt.

Ab Mitte Juni 2019 wird die alte Brücke zur Gänze abgebrochen, bis Ende September 2019 ist die Fertigstellung der neuen Brücke geplant. Derzeit wird von nur einer erforderlichen Totalsperre in der Nacht ausgegangen, wenn die Aufbringung des Deckenbelages auf die neue Brücke erfolgt. Während der Bauzeit kommt eine intelligente Ampel mit Radarregelung zum Einsatz. Der Schmutzwasserkanal wird zur Gänze in die Umfahrungsstraße verlegt. Die Ausführung erfolgt in Vollbeton. Die Tagwasserleitung wird auf Kosten der Landesstraßenverwaltung umgelegt. Im Oktober 2019 muss die Umfahrungsstraße zur Gänze rückgebaut werden und es wurden seitens der Aufsichtsbehörde Renaturierungsmaßnahmen vorgeschrieben. Für die Bauzeit wird für die Weganlage der Güterweggenossenschaft Oberer Geißkopf – Obern ein Linksabbiegeverbot (Fahrtrichtung Dorf) durch die Gemeinde erlassen, da eine direkte Einfahrt von der Zubringerstraße in die Umfahrungsstraße nicht möglich ist.

14. Allfälliges

- **Angelika Kauffmann Saal** (Bürgermeister Mag. Markus Flatz)

Bisher konnte kein neuer Pächter gefunden werden. Im Moment wird mit vier verschiedenen Catererfirmen zusammen gearbeitet. Bei der :alpenarte und bei einer Hochzeit wird Volkan Özgün, Catering 99, aus Lindau einen Probelauf starten.

Ebenfalls in Verhandlung steht man mit der Firma S-Line Catering, die den Werkraum in Andelsbuch bewirten.

Die Bewirtung des Gasthaus Krone während der Schubertiade ist noch offen.

- **Zukunftsausschuss** (Gemeindevorständin Marlis Sejkora)

Es sind noch drei Gruppen im Zukunftsausschuss:

- a) Energie: hier war ein Vortrag geplant, der abgesagt werden musste, da der Vortragende aus persönlichen Gründen den Termin nicht wahrnehmen konnte. Der Vortrag wird im Herbst nachgeholt.
- b) Jugend: Ein Dank geht hier an den Familienverband, der sich hier sehr engagiert.
- c) Miteinander: die nächste Veranstaltung ist der Brunch im Ochsen am 19. Mai und am 16. Juni 2019.

- **Zur Bauverhandlung Roman Bösch** – Mitspracherecht der Gemeinde bei Bauten (Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler)

Bezüglich der Anfrage „Warum die Gemeinde bei so einem Bauvorhaben wie bei Roman Bösch keine Mitsprache hat?“ informiert Vzbg. Kohler wie folgt:

„In der Gemeindevertretungssitzung vom 27. Oktober 2003 wurde einstimmig beschlossen, die Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei auch hinsichtlich der Bauwerke von Bunds-, Landes- oder Gemeinde-Immobilien-gesellschaften und Pflegeheimen, der Bezirkshauptmannschaft Bregenz zu übertragen. Die BH hat schon bisher für bestimmte Bauwerke, wie gewerbliche Betriebsanlagen, die Funktion der örtlichen Baubehörde wahrgenommen. Durch die Bildung von so genannten Immobilien-gesellschaften ist die örtliche Baubehörde hinsichtlich dieser Bauwerke auf die Gemeinden zugefallen.“ (Auszug Protokoll – siehe dazu auch Verordnung der Landesregierung über die Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baubehörde auf die Bezirkshauptmannschaften Bludenz, Bregenz und Feldkirch, LGBl., Seite 348 und 349). Dies zeigt auf, dass die Angelegenheiten der örtlichen Baubehörde bereits im Jahre 2003 aus den Händen gegeben wurde und nicht erst jetzt.

Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler teilt mit, dass im Vorfeld Position als Baubehörde zum Bauvorhaben Roman Bösch Stellung bezogen wurde, dann jedoch auf Grund der dazu geplanten Gewerbeflächen die Angelegenheit an die BH Bregenz übergeben werden musste. Die Gemeinde kann in diesem Rahmen nur auf Grund des Bebauungsplans oder der Ortsansicht Stellung nehmen, was sie auch gemacht hat. Da die Gesamthöhe bei der Baueingabe 15 Meter überschritten hat, wurde nun eine Begutachtung durch den Landesgestaltungsbeirat beantragt, welcher derzeit am Laufen ist.

Er merkt an, dass ein Bauvorhaben in dieser Größe nicht kurzfristig umgesetzt werden kann, sondern immer eine entsprechend lange Zeit bis zur Ausführung eingeplant werden muss.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit:

Die nächste **Vorstandssitzung** findet am **7. Mai 2019** statt.

Die nächste **Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss-Sitzung** findet am **6. Mai 2019** statt.

Die nächste **Gemeindevertretungssitzung** findet am **27. Mai 2019** um 20.00 Uhr im Kleinen Dorfsaal statt.

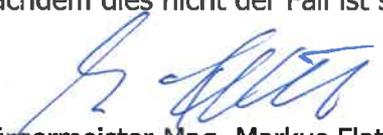
Am **26. Mai 2019** finden die **Europawahlen** statt.

Veranstaltungen:

- | | |
|-------------------|--|
| bis 2. Juni 2019 | Ausstellung Jerusalem 1904 – Eine künstlerische Pilgerreise des jungen Bartle Kleber (Angelika Kauffmann Museum) |
| 9. – 12. Mai 2019 | :alpenarte – Klassik Neu erleben (Angelika Kauffmann Saal) |
| 17. Mai 2019 | Umgang Schwarzenberg – geführter Architekturspaziergang (Treffpunkt Tourismusbüro, 9:30 Uhr) |

Alle Informationen zu den Veranstaltungen sind auch auf der Homepage zu finden. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem dies nicht der Fall ist schließt er die Sitzung um 22:38 Uhr.


Bürgermeister Mag. Markus Flatz
Vorsitzender


Annemarie Müller
Protokoll